

A N T R A G

der Abgeordneten Thomas Reich, Dr. Alexander Wolf, (AfD Fraktion)

Betr.: Impfgeschädigte nicht im Regen stehen lassen - Aufklärung ist dringend geboten

Vor drei Jahren begannen die unverhältnismäßigen grundrechtswidrigen Corona-Maßnahmen. Tests, die den Staat Milliarden Euro kosteten, nutzlose Maskenpflicht in Läden, Bussen, Bahnen sind passé, jetzt auch endlich im Gesundheitswesen. Eine Maskenpflicht gibt es nur noch im sterilen OP. Besuchsverbote für Ungeimpfte sind ausgesetzt. Der öffentliche Druck, sich impfen zu lassen, ist verschwunden. Die einst viel beachtete 7-Tage-Inzidenz kennt heute keiner mehr.

Den Bürgern und der Wirtschaft wurde schwerer Schaden zugefügt. Mit dem 7. April 2023 endeten die letzten unverhältnismäßigen Vorschriften des IfSG. Corona ist damit für viele Menschen aus dem Alltag verschwunden. Der öffentliche Druck, sich impfen zu lassen, hat nachgelassen. Doch wie geht es weiter für die Menschen, die unter den Folgen der Corona-Maßnahmen – vor allem mit den Impfschäden weiter leiden und leben müssen?

Die Berichte über Long Covid Erkrankte und Impfnebenwirkungen häufen sich. Laut Stiko sollten sich alle Personen ab zwölf Jahren mindestens dreimal impfen lassen. Für medizinisches Personal und Menschen mit erhöhtem Risiko für einen schweren Verlauf galt eine viermalige Impfpflicht. Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) berichtete über 19,2 Verdachtsfälle von Nebenwirkungen pro 10.000 Impfungen in Deutschland. Insgesamt zählte das PEI hier 333.492 Meldungen bis zum 31. Oktober 2022, wobei 50.833 davon schwerwiegende Nebenwirkungen sind.¹ Nach wie vor sind Herzentzündungen, Schlaganfälle, Thrombosen, Gesichtslähmungen die häufigsten genannten Nebenwirkungen. Bereits Ende Juni 2022 meldete das PEI 3.023 Todesfälle.²

Im Vergleich zu den europäischen Nachbarn offenbart sich eine hohe Dunkelziffer. Andere Länder dokumentieren eine deutlich höhere Anzahl an Impfnebenwirkungen als Deutschland. Österreich meldete 83,9, Schweden 45,3 und Dänemark 40,5 Nebenwirkungen je 10.000 Impfungen. Deutschland liegt mit 17,9 deutlich unter dem EU-Durchschnitt von 20,1.³

Gesundheitsminister Lauterbach SPD hat wider besseren Wissens die Corona-Impfung als „nebenwirkungsfrei“ angepriesen. Menschen, die etwas anderes glauben, seien Opfern von „schäbiger Desinformation“. Mitte 2021 twitterte Minister Lauterbach hinsichtlich des Moderna-

¹ https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsbericht-27-12-20-bis-31-10-22-aus-bulletin-zur-arzneimittelsicherheit-4-2022-s-29-34.pdf?__blob=publicationFile&v=4

² https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsbericht-27-12-20-bis-30-06-22.pdf?__blob=publicationFile&v=6, Seite 8

³ <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2023/impfnebenwirkungen-tabu/> und https://www.focus.de/gesundheit/coronavirus/impfnebenwirkungen-was-sie-tun-koennen-wenn-ihr-arzt-sie-nicht-ernstnimmt_id_87753794.html

BÜRGERSCHAFT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG

Drucksache **22/
xx.xx.2023**

22. Wahlperiode

Impfstoffs, dass die Impfung „keine schweren Nebenwirkungen“ für Kinder habe.⁴ Im November 2022 sagte Minister Lauterbach SPD, die Impfstoffe seien „mittlerweile eine halbe Milliarde mal verimpft worden...hätte es da Nebenwirkungen gegeben, dann hätten wir das gemerkt.“⁵

Er und sein Amtsvorgänger Jens Spahn CDU tragen große Verantwortung, dass der Bund für 13,1 Milliarden Euro 672 Millionen Dosen Impfstoff kaufen ließ. Das sind acht Dosen für jeden Einwohner Deutschlands vom Säugling bis zum Senior. Zunächst kosteten die Dosen im Dezember 2020 jeweils 15,50 Euro. Im Herbst 2021 erhöhten Biontech und Moderna die Preise auf 29,70 Euro pro Dosis. Es wurde außerdem eine Abnahmeverpflichtung vereinbart, die Deutschland weitere 2 Milliarden Euro kosten wird für das laufende Jahr 2023.⁶ Ein Großteil davon wird vernichtet werden müssen, räumt der ehemalige Kanzleramtsminister und jetzige Vorsitzende des Haushaltsausschusses des Bundestags Helge Braun CDU ein.⁷

Offenbar schützt die Corona-Impfung weder vor Ansteckung sowie selbst ansteckend zu sein noch vor „schweren Verläufen“.

Der Impfstoff von Astra Zeneca (Vaxzevria) wurde schon 2021 vom Markt genommen. Die der anderen Hersteller nicht. Alle hatten nur eine bedingte Zulassung. Über Nebenwirkungen und Risiken wurde nur unzureichend aufgeklärt.

6.000 Deutsche haben bisher die Nebenwirkungen als Impfschaden beanstandet.⁸ Bislang wurden lediglich 253 Anträge auf Entschädigung wegen einer schweren unerwünschten Nebenwirkung der Corona-Impfung bewilligt. 3.968 Anträge sind noch in Bearbeitung. Es ist damit zu rechnen, dass weitere folgen.⁹

Alle Ärzte sind verpflichtet, alle Impfnebenwirkungen zu melden. Die Untersuchung ist zeitintensiv und wird finanziell nicht entschädigt. Auch der Virchow-Bund fordert ein einfaches Meldesystem zur Erfassung von Impfschäden.¹⁰

Die Geschädigten dürfen nicht im Regen stehen gelassen werden. Die Hersteller der Impfstoffe wurden von jeder Haftung freigestellt. Gleichwohl sind bereits zahlreiche zivilrechtliche Klagen von Betroffenen anhängig wegen grober Mängel in Entwicklung und Herstellung der Impfstoffe.¹¹ Demnächst starten die ersten 200 Zivilklagen gegen den Corona-Impfstoffhersteller Biontech.¹²

⁴ <https://www.berliner-zeitung.de/news/karl-lauterbach-aussagen-zu-impfschaeden-sorgen-fuer-aufsehen-li.238592>

⁵ <https://www.berliner-zeitung.de/news/karl-lauterbach-aussagen-zu-impfschaeden-sorgen-fuer-aufsehen-li.238592>

⁶ <https://www.spiegel.de/wirtschaft/corona-impfstoffe-bund-hat-offenbar-fuer-13-1-milliarden-euro-bestellt-a-3b777502-bb21-4699-948d-30cf43e9c618>

⁷ <https://www.morgenpost.de/vermischtes/article237474983/corona-pandemie-impfstoff-biontech-moderna-milliarden.html>

⁸ <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2023/impfnebenwirkungen-tabu/>

⁹ <https://www.gelbe-liste.de/nachrichten/covid-19-impfung-253-anerkannte-impfschaeden>

¹⁰ <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-impfschaeden-nebenwirkungen-meldesystem-100.html>

¹¹ <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2023/impfnebenwirkungen-tabu/> cc

¹² <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/corona-impfschaeden-klagen-101.html> und <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/corona-mehr-als-180-klagen-wegen-moeglicher-impfschaeden-18812342.html>

BÜRGERSCHAFT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG

Drucksache **22/
xx.xx.2023**

22. Wahlperiode

Die Forschungsförderung hat einen erheblichen Nachholbedarf. Ähnlich der Forschungsförderung zu den Krebserkrankungen müssen die Corona-Maßnahmen einschließlich der Impfkampagne aufgearbeitet werden, damit Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung schnellstmöglich bei den Betroffenen ankommen.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen, dass der Senat aufgefordert wird:

1. einen Fonds in der Höhe von 30 Millionen Euro einzurichten, der die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen abmildert. Aus diesem Fonds sollen vor allem medizinische Betreuung von Menschen mit Impfbeeinträchtigungen ermöglicht werden und eine Hilfe für alle Bürger bereitgestellt werden, die aufgrund der eingeführten einrichtungsbezogenen Impfpflicht ihrer Tätigkeit nicht mehr nachgehen konnten.
2. Der Senat wird aufgefordert, unabhängig vom Fonds aus Ziffer 1 eine unabhängige, unbefangene und weisungsfreie Evaluierungskommission einzurichten, die die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen aufarbeitet, um für künftige Gefahrenlagen zu lernen. Sie soll sich mit den Maßnahmen, Auswirkungen und Folgen der Corona-Pandemie wie zum Beispiel Schulschließungen und Ausgangsbeschränkungen auseinandersetzen.
3. Es darf nicht nur bei der Durchsetzung individueller Versorgungs- und Schadensersatzansprüche bleiben. Es muss auch für die verantwortlichen Politiker rechtliche Folgen haben. Der Senat wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass eine rechtliche Überprüfung durch Aufhebung der Immunität aller verantwortlichen Politiker ermöglicht wird.
4. Der Senat wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass ein vereinfachtes Meldesystem zur Erfassung von Verdachtsfällen auf Impfschäden installiert wird.
5. der Bürgerschaft bis zum 30. Juni 2023 zu berichten.